

Die letzte Seite

Lebensregeln für den Eigenbedarf

Mach immer alles ganz und richtig:
nichts ist zu klein, um groß zu sein!
Nimm dich vor allen nie zu wichtig
und schreib dein Ich bisweilen klein!

Zähl dich nicht zu den Musterengeln:
mach dir und andern nie was vor!
Bekenne dich zu deinen Mängeln
und trag dein Schicksal mit Humor!

Sei namentlich als Frühaufsteher
und trotz bewährter Tüchtigkeit
kein Finsterling und Pharisäer
und nimm dir fürs Vergnügen Zeit!

Laß hie und da den Unsinn gelten
wenn er als Witz ins Schwarze trifft!
Sei tolerant und spotte selten -
und wenn, dann bitte ohne Gift!

Zwing dich zu eigenem Tun und Denken
und meide jegliches Klischee
und schäm dich nicht, dich zu verschenken,
ob es dir wohltut oder weh!

Stürz dich ins Lebensabenteuer
mit Lust und ohne Vorurteil!
Bewahr dein jugendliches Feuer,
doch achte auf dein Seelenheil!

Das wären meine paar Maximen. --
Mir scheint es aber klüger fast,
daß du sie, statt sie bloß zu mimen
und nur zu lesen, intus hast!

Fridolin Tschudi

Evangelisch-methodistische Kirche Bezirk Mühlacker



Gemeindebrief

für die Gemeinden:
Mühlacker, Sersheim, Hohenhaslach
Juni bis August 2011



Inhaltsverzeichnis

An(ge)dacht	3
Gemeindefreizeit vom 1. -3. April 2011	5
2. Candle-Light-Dinner am 16. April 2011 in Sersheim	7
Aktionsamstag am 30.4.2011 in der EmK Sersheim	9
Von achtzig Sitzstühlen und einem Dachstuhl	11
Impressionen vom 1. Mai	12
BunterSAM lässt die Puppen tanzen	14
Gottesdienst für Radfahrer	15
„Kinder helfen Kindern“	15
Mein Lieblingslied	16
Kinderseite	17
Besondere Termine	18
Menschen der Gemeinde	20
Wochenprogramm	22
Impressum	23
Die letzte Seite	24

Christuskirche Mühlacker, Jörgenwaag 4

Sonntag	9:30 Uhr 10:00 Uhr	Gebet Gottesdienst, Sonntagsschule + Kinderbetreuung
Dienstag	17:45 Uhr 20:00 Uhr	Bibelstunde (siehe Gottesdienstplan) Hauskreis (14 tägig) (Rolf Aichelberger 07041/83197)
Mittwoch	12-14 Uhr 14:30 Uhr	„Mühlacker Maultässl“ (Mittagstisch einmal im Monat) (Info 07041 / 6608) „Begegnung am Nachmittag“ (2. Mittwoch im Monat) (Elisabeth Heinrich 07041 / 41124)
Freitag	20:00 Uhr	Hauskreis (14 tägig) (Gerhard Schleihauf 07041 / 7977)
Samstag	9:00 Uhr	Männerfrühstück (jeden 1. Samstag im Monat) (Rolf Aichelberger 07041/83197)

Kapelle Hohenhaslach, An der Steige 9/1

Donnerstag	16:00 Uhr	Bibelstunde (siehe Gottesdienstplan)
-------------------	-----------	--------------------------------------

MONATSSPRUCH JUNI 2011

SPRÜCHE 11,24

Einer teilt reichlich aus
und hat immer mehr; ein anderer kargt,
wo er nicht soll, und wird doch ärmer.

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Mühlacker
(Mühlacker: Jörgenwaag 4, Sersheim: Sedanstr. 18, Hohenhaslach: An der Steige 19/1)



Pastor Peter Witzenzellner

Jörgenwaag 4

75417 Mühlacker

☎ 07041/6608

☎ 07041/940685

✉ emk-muehlacker@t-online.de

Homepage Sersheim: www.emk-sersheim.de

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 5. August 2011

Bankverbindung

Stadt- und Kreissparkasse

Pforzheim

BLZ 666 500 85

Kto.Nr. 983 454

Redaktionsteam:

Werner Autenrieth, Hans-Jürgen Krause,

Martina Schleihauf, Peter Witzenzellner

Satz und Layout: Bruno Kurfiss, bkurfiss@web.de

Druck: Blessings4you GmbH, 70499 Stuttgart

Wochenprogramm

Kapelle Sersheim, Sedanstraße 18

Sonntag	9:30 Uhr 10:00 Uhr	Gebet (1. Sonntag im Monat) Gottesdienst und Sonntagsschule Gottesdienst mit Lobpreis (siehe Gottesdienstplan) (Judith Ott 07042 / 289254)
Montag	18:27 Uhr 20:00 Uhr	Teenykreis (Benjamin Mayer 0151-24100194) Frauenhauskreis (14 tägig) (Dagmar Mayer 07042 / 33044)
Dienstag	14:00 Uhr 20:00 Uhr	Frauenkreis (Rosemarie Götz 07042 / 34227) Chorprobe (1. Dienstag im Monat keine Probe) (Daniel Ott 07042 / 289254)
Mittwoch	8:30 Uhr 9:30 Uhr 20:00 Uhr 20:00 Uhr 20:30 Uhr	Gebetstreff Mutter-Kind-Gruppe (Judith Ott 07042/289254 und Sonja Mayer)07042/8152377) Bibelstunde (siehe Gottesdienstplan) Hauskreis „Neubaugebiet“ (14 tägig, im Wechsel zum Lobpreisteam) (Uta und Martin Büchner 07042 / 2890500) Probe Lobpreisteam (14 tägig) (Martina Schleihauf 07042/813940 und Martin Büchner 07042/2890500)
Donnerstag	19:45 Uhr	Hauskreis Junger Erwachsener (Tobias Schleihauf 07042 / 813940)
Freitag	20:00 Uhr	Hauskreis (14 tägig) (Jürgen Mayer 07042 / 32578)

Anmerkung der Redaktion:

Aus Platzgründen erscheint die Rubrik „Leben der Juden in Deutschland“, erst wieder im nächsten Gemeindebrief.

An(ge)dacht

„Zufriedenheit“

Ein treffendes Bild für „Zufriedenheit“ finden wir in Psalm 131. Dort ist zu lesen:

„Fürwahr meine Seele ist still und ruhig geworden wie ein kleines Kind bei seiner Mutter; wie ein kleines Kind, so ist meine Seele in mir.“ (Vers 2)

Das Bild das ich beim Hören dieser Worte sehe, ist das von einem kleinen Baby, das gestillt an der Brust seiner Mutter liegt. Es hat die Augen geschlossen. Es nuggelt noch ein wenig mit den Lippen in der Luft nach.

Wir Erwachsenen sind ja selten zufrieden. Wir haben meist ein „Aber“ auf den Lippen. Ein gestilltes Kind kennt kein „Aber“ mehr. In diesem Moment ist alles klar. Hier, an der Brust der Mutter, ist der Ort der Geborgenheit und des vollkommenen Glücks. Mehr Zufriedenheit geht nicht.

Das Titelbild unseres Gemeindebriefes zeigt dagegen ein Kind mit gebrochenem Arm. Prisca Richter ist bei der Radtour 2010 vom Fahrrad gestürzt. Sie hatte Schmerzen. Sie hat geweint. Hätte man das Kind davor nicht bewahren können, müssen? - Nein!

Selbstverständlich wollen alle Eltern, dass ihr Kind glücklich und zufrieden ist. Das wird aber niemals durch totale Abschottung und Absicherung erreicht: „Wir meinen es ja nur gut mit Dir, Kind!“ Damit bringt man das Kind um seine eigenen Erfahrungen des Lebens. Und die elterliche Geborgenheit wird zum Gefängnis.



Der Psalm legt uns nahe, unsere Seele als „Kind“ zu verstehen. Wo ist dieses Kind zuhause? Wo gehört es hin? Die Antwort: Manchmal auf ein Fahrrad, das in wilder, ungebremster Schussfahrt durch das Leben rast und manches wagt. Aber diese Wagnisse kann die Seele am besten eingehen, wenn sie weiß, da ist mir einer Vater und Mutter, Gott. Bei ihm kann meine Seele sich ausweinen und wieder auftanken. Zu ihm darf ich immer wieder heimkehren und Geborgenheit erfahren. Das schafft Zufriedenheit im Leben.

So hat Prisca ihre Mama erlebt, die sie nach der Rückkehr von der Radtour sofort in die Arme geschlossen hat und mit ihr ins Krankenhaus gefahren ist.

Diese Erfahrung steckt auch in dem Lied (Gesangbuch, Nr. 350) Es gefällt mir sehr gut. Ich singe es mir immer wieder einmal selbst zu: *Bei Gott bin ich geborgen, still wie ein Kind, bei ihm ist Trost und Heil. Ja, hin zu Gott verzehrt sich meine Seele, kehrt in Frieden ein.*

Immer in Momenten, wenn ich der

Meinung bin, ich bin nichts wert, das Leben macht keinen Sinn, wenn ich zutiefst verletzt und unzufrieden mit mir bin, helfen mir diese Worte wieder klarer zu sehen.

Zufriedenheit entsteht nicht, wenn wir nach Sätzen leben wie: „Mach Dich nicht schmutzig!“, „Riskiere nichts!“ oder „Du bleibst jetzt ganz ruhig hier sitzen!“, sondern in allem

was dir im Leben begegnet, bist Du begleitet und findest Halt bei Gott. Diese grundsätzliche Geborgenheit der Seele schafft Zufriedenheit.

Ich wünsche Ihnen solche Momente der Zufriedenheit

Peter Wittenzellner, Pastor



Einsegnung

Am 15.05.2011 feierten Dorina Kurfiss und Lukas Mayer in der Kapelle Sersheim ihre Einsegnung.

Als Segenswort für ihren weiteren Lebensweg haben wir ihnen mitgegeben:

Dorina: Psalm 91,11:
"Denn Gott hat seine Engel ausgesandt, damit sie dich schützen, wohin du auch gehst."

Lukas: Josua 1,9:
"Ja, ich sage es noch einmal: Sei mutig und entschlossen! Lass dich nicht einschüchtern, und habe keine Angst! Denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst."



Verstorben

Marianne Nowak aus Mühlacker ist am 11. März 2011 im Alter von 76 Jahren verstorben. Sie war eine langjährige Freundin unserer Gemeinde.

Joachim Koch aus Sersheim ist kurz vor seinem 90. Geburtstag am 12. April 2011 verstorben.

Martha Fuchs, die Frau unseres ehemaligen Pastors Emil Fuchs, ist am 14. April 2011, im Alter von 92 verstorben. Ihr Wunsch war es: Wir sollen nicht traurig sein, sondern uns freuen, dass sie zu Hause sein darf!

Allen drei Geschwistern danken wir für ihre Treue und ihr Engagement in unseren Gemeinden und im Reich Gottes. Ihren Angehörigen wünschen wir des Vaters Trost und die Hoffnung in Jesus Christus.

Auf Joachim Kochs Beerdigung haben wir gesungen: „Auferstehen, auferstehen wird auch ich und den Auferstandnen sehen, denn er kommt und wecket mich.“

Menschen der Gemeinde



(ab dem 70. Lebensjahr)

Juni 2011

19.6. Gerhard Schleihauf Mühlacker 74 Jahre

Juli 2011

4.7. Werner Fischer Mühlacker 86 Jahre
5.7. Ruth Mayer Sersheim 74 Jahre

August 2011

3.8. Karl Mayer Sersheim 76 Jahre
29.8. Hans-Jürgen Krause Mühlacker 72 Jahre

Unsere älteren Geschwister grüßen wir herzlich mit der 8. Strophe von Paul Gerhards „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ (Gesangbuch Nr. 110):

*Ich selber kann und mag nicht ruhn: Des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen; ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen.*

Nachrichten aus den Gemeinden

Gemeindefreizeit vom 1.- 3. April 2011

Nach ca. 15 Jahren fand auf unserem Bezirk wieder eine Wochenendfreizeit statt. Ziel war die Förderung der Gemeinschaft untereinander, dies scheint gelungen zu sein. Überraschend gut war nämlich die Beteiligung von 63 Personen von 1 – 74 Jahren.

Als Tagungsort haben wir das Christliche Gästezentrum „Schönblick“ bei Schwäbisch Gmünd gewählt, wo gute räumliche und unterhaltsame Voraussetzungen für unsere Aktivitäten gegeben waren.



Wir begannen am Freitag mit dem Abendessen und trafen uns dann am Abend zur Einstimmung zuerst zum Wunschliedersingen. Vorher wurden die Kindern mit einer Gutenachtgeschichte und einem Lied in die Nacht verabschiedet. Anschließend gab es für die Erwachsene: Geschichten, Einführung in das Komplimentherz sowie zum Schluss den Abendsegen.



Am Samstag nach dem Frühstück - einige Frühaufsteher waren schon vorher im Hallenbad - lud uns Pastor Peter Wittenzellner nach dem Gotteslob zu einer Bibelarbeit über Math. 25.13-30 ein. Ein Gebets-Spaziergang dazu bildete den Abschluss. Parallel wurden die Kinder im „Kindergarten“ von So-

Schulhelferinnen betreut und für die Teens wurde ein Programm von Frau K. Toth vom Jugendwerk geboten.

Nach dem Mittagessen war dann freie Zeit für Gespräche: Bei Spaziergängen, Stadtbesichtigung, auf den Sportplätzen, auf dem Spielplatz oder im Hallenbad. Spätnachmittags stand ein Liedersingen für die Kinder sowie für die

Erwachsenen auf dem Programm.

Abends war dann der „Bunte Abend angesagt, bei dem jeder einen ihm lieb gewordenen Gegenstand vorzeigen und erklären durfte, auch wurden wir von „Supertalenten“ überrascht. Dies waren: Z. B. eine super Modenschau von Kindern und Männern dargeboten, die vom "Moderator" Jochen W. ortreich erläutert wurde, ein Volkstanz wurde eingeübt, die „vier Tenöre“ gaben ihr Bestes, die Gittaristen begleiteten das Singen und weitere Einlagen mehr. Es war ein sehr lustiger Abend. Für einige wurde es danach sehr spät.



Am Sonntag nahmen wir am Haus-Gottesdienst teil, wir bildeten einen Segenskreis und erhielten die Komplimentherzen und nach dem Mittagessen war bereits wieder Zeit zur Heimreise.

Die Bilder geben einen Eindruck von unserer gelungenen Gemeindefreizeit wieder, an die sicher noch lange zurückgedacht wird.

Das Essen, die Unterbringung und auch das schöne Wetter waren ein guter äußerer Rahmen.

Dank an alle, die zum guten Gelingen beigetragen haben, sagt Willi Häcker.

Wilhelm Haecker



Christuskirche Mühlacker

Juni 2011

Freitag	3.6.	19:30 Uhr	Gemeindeversammlung (u.a. Wahl der Vertreter/innen der BK)
Mittwoch	8.6.	12:00 – 14.00 Uhr	Mühlacker Maultässle (Mittagstisch für alle)
Samstag	25.6.	10:00 – 13.00 Uhr	BunterSAM (Abenteuer für Kinder im Grundschulalter)
Sonntag	26.6.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Männerchor

Juli 2011

Sonntag	3.7.	10:00 Uhr	Radfahrgottesdienst (10-jähriges Jubiläum Enztalradweg)
Samstag	9.7.	14.30 Uhr	BunterSAM zeigt „Pepinos Reise in die kleine Welt“ mit dem Marionetten-
Mittwoch	13.7.	12:00 – 14.00 Uhr	Mühlacker Maultässle (Mittagstisch für alle)
Sonntag	24.7.	10:30 Uhr	(Bezirk) Gottesdienst und Sommerfest auf dem Lerchenberg bei Rutesheim

August 2011

Samstag	25.8.	10:00 – 13.00 Uhr	BunterSAM (Abenteuer für Kinder im Grundschulalter)
---------	--------------	-------------------	---

Besondere Termine

Kapelle Sersheim

Juni 2011

Mittwoch	7.6.	19:30 Uhr	Gemeindeversammlung (u.a. Wahl der Vertreter/innen der BK)
----------	------	-----------	--

Juli 2011

Sonntag	24.7.	10:30 Uhr	(Bezirk) Gottesdienst und Sommerfest auf dem Lerchenberg bei Rutesheim
Sonntag	30.7.	19:30 Uhr	Lobpreisabend (im Garten Baumann)



2. Candle-Light-Dinner am 16. April 2011 in Sersheim

Kennen Sie das? Ihr Mann schenkt Ihnen zum Geburtstag einen supertollen, leistungsstarken Staubsauger mit allen technischen Raffinessen und wundert sich dann, dass Sie nicht in laute Begeisterungsrufe ausbrechen, sondern im Gegenteil etwas sauer reagieren?

Dann gehören Sie und Ihr Mann zwei verschiedenen Charaktertypen an.

Denn davon gibt es 4 Grundtypen (die meisten Menschen sind allerdings Mischtypen):

- der Chaostyp: er ist großzügig, mitreißend, spontan, flexibel - aber auch oberflächlich, leichtsinnig, ungeduldig, sprunghaft
- der Ordnungstyp: er ist ausdauernd, treu, zuverlässig, genau - aber auch pingelig, unflexibel, konservativ
- der Distanztyp: er ist sachlich, distanziert, geradlinig, selbstständig - aber auch gefühlsarm, arbeitssüchtig, ungesellig
- der Nähetyt: er ist einfühlsam, hilfsbereit, sozial, idealistisch - aber auch empfindlich, klammernd, ausnutzbar

Oft verlieben wir uns in einen Menschen, der ganz anders ist als wir selbst, also einem anderen Charaktertyp angehört. Wir finden ihn anziehend und interessant, da er Eigenschaften hat, die wir an uns selbst vermissen.

Nach einiger Zeit aber empfinden wir die Andersartigkeit des Partners als sehr anstrengend und belastend. Wie kann uns der Partner auf einen Abenteuerurlaub nach China mitschleppen, wenn wir selbst doch am liebsten seit Jahren im gleichen Hotel im Schwarzwald Urlaub machen? Und wir folgern, dass uns der Partner ganz offensichtlich nicht mehr liebt.

Die Referenten, das Ehepaar Deuerlein aus Enzweihingen, referierten beim 2. Candle-Light-Dinner zu dem Thema „Gegensätze ziehen sich an – wie sich unser Charakter auf unsere Beziehung auswirkt“.

Wie also können wir trotz aller Gegensätzlichkeit in einer Partnerschaft glücklich werden?

1. Herausfinden, welchem Charaktertyp ich und mein Partner angehören,
2. herausfinden, was meine eigenen Bedürfnisse und Wünsche sind und welche die des Partners,
3. „den Nächsten lieben wie mich selbst“, d.h. meine Bedürfnisse sind so wichtig wie die des Partners; die Bedürfnisse beider auf eine Stufe stellen,
4. gemeinsam Kompromisse suchen, die beiden entgegenkommen.

Es war ein rundum gelungener Abend. Umrahmt von einem wunderschön hergerichteten Gottesdienstraum und einem leckeren 4-Gänge-Menü und mit einem interessanten, aktuellen Thema – ein Paarabend für alle Sinne! Vielen Dank dem Hauskreis, der mit viel Liebe und Engagement dies alles organisiert hat. Ihr seid super!!!

Beate Heidingsfelder



4kids

MINA & Freunde



MINA & Freunde



Persönlich gesagt

Mein Lieblingslied

F A# F A# C C7 F C7 C7 F

Eh - re sei Gott in der Hö - he und Frie - de auf Er - den

Ehre sei Gott in der Höhe / und Friede auf Erden / und den Menschen ein Wohlgefallen, / ein Wohlgefallen! / Wir loben dich, / wir benedeien dich, / wir beten dich an, / wir preisen dich und sagen dir Dank / um deiner großen Herrlichkeit willen. / Herr Gott, himmlischer König, / all-mächtiger Vater! / Herr, du eingeborner Sohn, Jesus Christus! / Herr Gott, o Lamm Gottes, Sohn des Vaters, / der du die Sünde der Welt trägst, / erbarme dich unser! / Der du die Sünde der Welt trägst, / nimm an unser Gebet! / Der du sitzt zur Rechten des Vaters, / erbarme dich unser! / Denn du allein bist heilig, / du allein bist der Herr, / du allein bist der Allerhöchste, / Jesus Christus mit dem Heiligen Geiste / in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters. / Amen, amen, / amen.

Es ist nicht einfach, spontan mein Lieblingslied zu nennen. Als langjähriger Gottesdienstbesucher und Chorsänger hat man viele Gesangbuch- und Choralieder gelernt. Dabei waren auch Lieder, die von der Melodie eingängig wurden, und solche, welche mich vom Text her sehr ansprachen.

Mein Lieblingslied jedoch ist ein Chorsatz, es steht nun aber auch in unserem Gesangbuch unter der Nr. 460 und ist die sogenannte "Große Doxologie". Der Text berührt mich. Man kann ihn auch als gesungenes Glaubensbekenntnis ansehen. Die Melodie dazu, die von Dimtrij St. Bortnjansky 1822 komponiert wurde, besonders die Tenorstimme, geht mir sehr zu Herzen. Für mich ist das Lied *mein* Lobpreislied.

Ergänzen muss ich jedoch, dass es im Kirchenjahr bei den kirchlichen Feiertagen auch Lieder gibt, die zu dieser Zeit das Geschehen gut aufgreifen. So hat mich an Ostern das Gesangbuchlied Nr. 241: "Auferstanden, auferstanden ..." neu stark angesprochen und klingt nun noch lange in mir nach.

Willy Häcker

Aktionsamstag am 30.4.2011 in der EmK Sersheim



Verkleidung von Tabea und Dagmar ein großer Spaß.

Das hatte „Professor Dr. Einmalig“ so noch nicht gesehen. 32 wunderbare, einmalige Persönlichkeiten, die am 30. April zum zweiten Aktionsamstag in die Kapelle Sersheim gekommen waren. „Du bist einmalig“: Zu diesem Thema haben die Kinder gesungen, getanzt, gebastelt und ihre Finger- und Fußnägel verschönert. Die Lieder aus den Federn von Mike Müllerbauer und Daniel Kallauch wurden fetzig gespielt und begleitet von zwei Gitarristen (Michael und Tobias) und einem Schlagzeuger (Jochen). Die Mitmachlieder waren durch die wechselnde

In den unterschiedlichen Workshopgruppen konnten die Kinder entweder ihre Fingernägel kunstvoll lackieren, eine Stofftasche bemalen und mit ihrem Handabdruck versehen, es wurden mit Lötkolben Feuerwehrauto, Fußballfeld oder Namen in Holzschilder gebrannt und wer wollte, konnte von seinem „einmaligen“ Profil einen Scherenschnitt erstellen.



Natürlich macht soviel Action auch Hunger und Durst, doch den konnte das Küchenteam mit LKWs und Apfelschnitzen, Saftschorle und Sprudel gut in den Griff bekommen.

In der Geschichte, die Pastor Peter Wittenzellner erzählte, ging es um die Einmaligkeit der Holzpuppen, die erst so nach und nach erkannten, dass es nicht

darum geht, den anderen als gut oder schlecht zu beurteilen. Viel wichtiger sei es, den Blick auf den Holzschnitzer zu richten, der jede Holzpuppe einmalig geschaffen hatte und von seiner Sichtweise zu lernen. Jede Holzpuppe ist eine eigene und wunderbare Kreation mit individuellen Fähigkeiten und Eigenschaften und deshalb nicht geeignet, um sich miteinander zu vergleichen. Die Kinder konnten an diesem Nachmittag ganz unterschiedliche Dinge mit nach Hause nehmen, so zum Schluss auch ein Portraitfoto von sich selbst mit der Erinnerung darauf: „Du bist einmalig!“

Tobias Schmitt



Gottesdienst für Radfahrer

Die EmK-Gemeinde Mühlacker bietet seit 2010 zusammen mit dem ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club) einen Gottesdienst für Radfahrer an. Dieser soll bis zum Grünprojekt 2015 (Kleine Gartenschau) als besondere Attraktion bekannt gemacht und etabliert werden. Dieses Jahr fällt der Termin auf die Jubiläumsfeierlichkeiten „10 Jahre Enztal-Radweg“ (siehe besonderer Flyer, der in den Kirchen ausliegt.) Am Sonntag, den 3. Juli beginnt um 10.00 Uhr vor der Christuskirche unser Radfahrgottesdienst. Anschließend bieten wir eine familienfreundliche Radtour (10 km) unter der Leitung bewährter ADFC Mitglieder. An der Kirche gibt es ein gutes Mittagessen, einen Elektrorädertest mit Zweirad-Nochau aus Mühlacker und die Möglichkeit verschiedene Helme anzuprobieren. Wir freuen uns, wenn uns viele an diesem Tag mit dem Fahrrad besuchen. Herzlich willkommen!

„Kinder helfen Kindern“



Ist das Motto der jährlich stattfindenden Sammlung des Kinderwerks der EmK Deutschland. Für das Jahr 2010/2011 wurden die Projekte „Schatten und frisches Wasser“ und Missionsärzteboote auf dem Amazonas in Brasilien ausgewählt, wofür die Kinder unserer Gemeinden den Betrag von 398,80 € gesammelt haben. „Schatten und frisches Wasser“ unterstützt Kinder im Norden Brasiliens, damit sie die Schule besuchen können und in ihrer Freizeit nicht in schlechte Gesellschaft geraten, wo Gewalt, Kriminalität und Drogen herrschen. Um ihre Eltern zu unterstützen, helfen viele Kinder bei der Ernte und Verarbeitung von Cashewnüssen. Diese wachsen auf Bäumen, müssen gesammelt, geröstet und geschält werden, damit man sie essen kann. Diese Nüsse gibt es auch bei uns zu kaufen, doch als Dankeschön dafür, dass ihr mitgemacht habt, schenken euch die Kinder in Brasilien einige dieser leckeren Nüsse. Wenn ihr also diese Cashewnüsse esst, dann denkt an die Kinder in Brasilien und dass ihr mit dem Geld aus der Sammlung „Kinder helfen Kindern“ diese unterstützt habt, eine bessere Zukunft zu haben. Denn auch die armen Kinder in Brasilien haben ein Recht darauf zu essen, zu spielen, zu lernen und fröhlich zu sein. Meinst du nicht auch? Übrigens, auch in diesem Jahr wird es wieder eine Kinderwerks-Sammlung geben, und zwar für das Kinderheim in Cambine in Mosambik, das ist in Afrika. Hallo Kinder, seid ihr wieder dabei?
Sabine Baumann

Vorschau

BunterSAM lässt die Puppen tanzen

Im Rahmen unserer Bunten Samstagsabende für Kinder („BunterSAM“) gastiert der Marionettenspieler Thomas Zürn am Samstag, den 9. Juli 2011 in Mühlacker in der Christuskirche. Er erzählt eine Abenteuergeschichte für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter: „PEPINOS REISE IN DIE KLEINE WELT“, ein virtuos gespieltes Marionettentheaterprogramm und eine Tierchau der ganz besonderen Art.

Eigentlich wollte sich Pepino nur auf eine Klassenarbeit vorbereiten. Thema: Insekten. Als er über seinem Schulbuch einschläft, beginnt für ihn eine Reise in die kleine Welt...

Der Marionettenspieler Thomas Zürn führt seinen kleinen Helden Pepino durch die Welt der Insekten. Im Laufe der spannenden Geschichte erfahren die Zuschauer nicht nur, ob es Pepino gelingt, den kleinen Marienkäfer aus dem Netz der gefährlichen Spinne zu befreien, sondern auch sehr viel Wissenswertes über die zahlreichen Bewohner der kleinen Welt.

Der Eintritt ist frei! Beginn 14.30 Uhr. (Dauer ca. 45 Minuten) Nach der Vorstellung sind die Kinder und ihre Eltern noch zu einer Kleinigkeit zum Essen eingeladen.

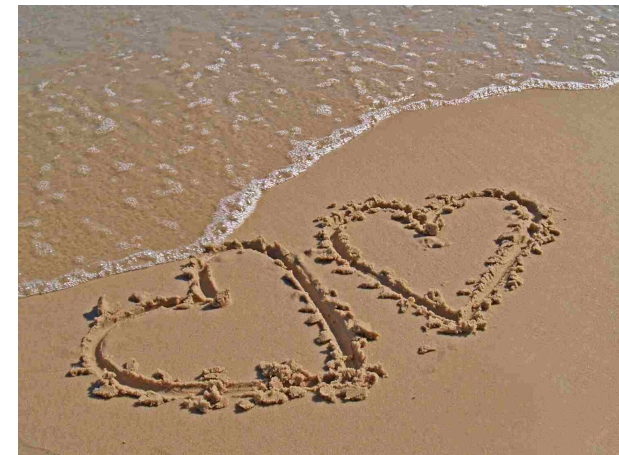
**Von achtzig Sitzstühlen und einem Dachstuhl**

Was haben Sitzstühle und Dachstühle gemeinsam? - Sie kosten Geld! Ist damit zum Thema „Stühle“ alles gesagt und der Spendenaufruf kann folgen? Nein!

Beginnen wir in Mühlacker: Den Stühlen im Gottesdienstraum merkt man ihr Alter an. Nun sollen sie im Hinblick auf das Jubiläum „40 Jahre Christuskirche“, im September 2011, ersetzt werden. Sitzstühle stehen für „Platz haben“, „Geborgenheit“, „Gemütlichkeit“, „Geschmack“ ... Ein Kirchenstuhl lädt ein: Setz Dich um zu hören!

Bei der Firma Kilpper in Weissach haben wir 80 Stühle bestellt, davon 6 mit Armlehne als Aufstehhilfe. Der normale Einzelstuhl kostet rund 166.-€, der mit Armlehne rund 215.- €. Die Gesamtkosten belaufen sich auf gerundet auf 13.600.- €. Wir hoffen, dass möglichst viele Gemeindeglieder „ihren Stuhl“ kaufen und einen (oder weitere) Gästestühle „spendieren“.

In Sersheim muss das Dach neu gedeckt werden. Im Winter drang wiederholt Wasser in die Gemeinderäume ein. Hier besteht dringend Handlungsbedarf. Feuchtigkeit im Haus, Gefahr durch herabfallende Dachziegel, das ist kein Zustand. Das Dach muss komplett erneuert werden. Die Gesamtkosten sind mit 45.000 € veranschlagt. Mit Eigenleistungen, am Wochenende 23. und 24. September 2011 und von Montag 26. bis Mittwoch 28.9., hoffen wir die Kosten zu senken. „Unter einem Dach“ war immer ein Bild für Gemeinschaft, Schutz und Segen. Wir sind zuversichtlich, dass wir das mit unserem Dachstuhl erleben dürfen, sei es durch tatkräftige oder finanzielle Mithilfe.



Impressionen vom 1. Mai

